

Druckguss-Kunststoff

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer/in sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Druckguss-Kunststoff
Betrieb	Zier- und Geschirrkераmіk
Arbeitsbereich	Formenabteilung
Gefahrstoffe	Methylmethacrylat, Styrol, Dibenzoylperoxid
Verwendung	System zur Herstellung von Druckgussformen
Tätigkeit	wöchentlich mehrmaliges Herstellen von Druckgussformen an einem Arbeitstisch mit halboffener Erfassungseinrichtung (Tischabsaugung) in einem Arbeitsraum mit freier Lüftung, kleine bis mittlere Mengen der Komponenten werden abgewogen und gemischt, mit der Mischung werden die Modelle ausgegossen; nach dem Aushärten werden die Formen durch Schleifen, Kratzen oder Ähnliches nachbearbeitet.
Persönliche Schutzausrüstung	dichtschießende Schutzbrille Chemikalien-Schutzhandschuhe

Firma:

Nr.

Druckguss-Kunststoff

Pulverkomponente: Acrylharz, enthält unter 1 % Dibenzoylperoxid

Flüssigkomponente: enthält über 50 % Methylmethacrylat (MMA) und unter 20 % Styrol

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahr

Die **Flüssigkomponente** ist leicht entzündbar; die Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Erhöhte Entzündungsgefahr getränkter Putzlappen und Kleidung (Dochtwirkung).

Einatmen der Dämpfe ist gesundheitsschädlich; Einatmen konzentrierter Dämpfe führt zu Müdigkeit, Übelkeit, Gleichgewichtsstörungen und Verlängerung der Reaktionszeiten. **MMA** und **Styrol** reizen und entfetten die Haut; häufiger Hautkontakt begünstigt die Entstehung von Hauterkrankungen. Schwere Reizungen der Augen und der oberen Atemwege können auftreten. Durch **MMA** kann eine Hautallergie ausgelöst werden. **Styrol** kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen; es schädigt außerdem Organe bei längerer oder wiederholter Einwirkung. Das in der **Pulverkomponente** enthaltene Dibenzoylperoxid kann bei bereits sensibilisierten Personen allergische Reaktionen hervorrufen. Beide Komponenten sind wassergefährdend.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Kunststoff bei laufender Absaugung abwägen, mischen und aushärten lassen.

Harzanteil erst unmittelbar vor dem Herstellen der Endmischung abwägen und sofort verarbeiten.

Absaugung während des Aushärtens des Kunststoffes mindestens eine Stunde nachlaufen lassen.

Kunststoff möglichst am Ende des Arbeitstages oder vor dem Wochenende verarbeiten.

Eine geringe Raumtemperatur verringert die Verdunstung.

Zündquellen fernhalten; nicht rauchen! Beim Verarbeiten nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.

Vorsorge gegen elektrostatische Aufladung treffen; leitfähige Teile leitend verbinden und erden.

Für Sauberkeit am Arbeitsplatz sorgen! Alle gerade nicht benötigten Behälter geschlossen halten.

Auch getränkte Putzlappen, Spachtel und Ähnliches in nicht brennbaren geschlossenen Behältern aufbewahren.

Putzlappen regelmäßig erneuern. Geräte sauber halten.

Möglichst Einmalwerkzeuge, wie Holzspachtel, Plastikbecher und Papiertücher, benutzen.

Behälter vor Sonneneinstrahlung und anderer Erwärmung schützen.

Im Arbeitsraum nur den Tagesbedarf vorrätig halten, alles andere im Lager aufbewahren.

Augenschutz: dichtschießende Schutzbrille

Handschutz: Chemikalien-Schutzhandschuhe

Hautschutz: siehe Hautschutzplan

Dämpfe nicht einatmen; Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Verunreinigte Kleidung sofort wechseln und erst nach der Reinigung wieder anziehen. Verschmutzte Hände sofort gründlich waschen, keine Lösemittel verwenden! Nach der Arbeit Pflegecreme auftragen. Regelmäßige Hautpflege ist wichtig!

Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Verschüttete Flüssigkeit sofort mit saugfähigem nicht brennbarem Material () aufnehmen und in Abfallbehälter geben. Pulver trocken aufnehmen. Raum gut lüften.

Feuerlöscher für Brandklasse B, kein direkter Wasserstrahl: ()

Fluchtweg: Siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge.

Erste Hilfe (Ersthelfer/in: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: betroffene Kleidung entfernen, danach mit viel Wasser abspülen.

Nach Augenkontakt: bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augendusche/Augenspülflasche verwenden; sofort Augenarzt/Augenärztin!

Nach Einatmen: Frischluft, Arzt/Ärztin aufsuchen

Nach Verschlucken: Mund ausspülen, **kein Erbrechen anregen**, sofort Arzt/Ärztin!

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle in gekennzeichneten nicht brennbaren Behältern () sammeln. Abfallbehälter und leere Behälter geschlossen halten und spätestens am Schichtende leeren beziehungsweise aus dem Arbeitsraum entfernen.

Datum:

Unterschrift: